

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Nico Marquardt	SPD	nicht entschuldigt
Frau Anna Lüdcke	CDU	entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow	Bürgerbündnis	entschuldigt
-----------------------------	---------------	--------------

Vertreter des zusätzlichen Mitgliedes

Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis	entschuldigt
----------------------	---------------	--------------

sachkundige Einwohner

Herr Benjamin Bauer	Die Andere	nicht entschuldigt
Herr Roman Kuffert	AfD	entschuldigt

Herr Thomas Zander	Beirat für Menschen mit Behinderungen	entschuldigt
--------------------	---------------------------------------	--------------

Schriftführer/in:

Frau Magdalena Sbaghdi

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.11.2019 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Bekanntgabe der Festivalförderung 2020
- 4 Vorstellung Kammerakademie Potsdam
- 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 5.1 Bebauungsplan Nr. 78 "Französische Straße/Quartier Français", 1. Änderung,
Teilbereich Am Kanal/Französische Straße - Aufstellungsbeschluss,
Beschlusspunkt 4 - Erhalt des Kunsthauses "sans titre"
Vorlage: 19/SVV/1239
Einreicher: Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.2 Wettbewerb 'Kunst im Kreisverkehr'
Vorlage: 19/SVV/0809
Einreicher: Kathleen Krause, Ortsvorsteherin Golm
FA, KA
- 5.3 Strategischer Eckwertebeschluss für die Planung des Doppelhaushaltes
2020/2021 und die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024
Vorlage: 19/SVV/1174
Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsstelle 103
- 5.4 Untersuchung zu den Folgen einer dauerhaften Nutzung des Rechenzentrums
Vorlage: 19/SVV/1326
Einreicher: Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.5 Räume für Kulturschaffende und Kreative - Beschluss zur Anhandgabe
Grundstück ehem. Feuerwache/Langer Stall sowie Änderung des
Bebauungsplans Nr. 1 "Neuer Markt/Plantage"
Vorlage: 19/SVV/1275
Einreicher: Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
SBWL, KA, HA
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.11.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung sind **7 stimmberechtigte** Ausschussmitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist hergestellt. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Die Ausschussvorsitzende informiert, dass die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 28.11.2019 sich noch in Bearbeitung befindet und umgehend nachgereicht werde. In der nächsten Sitzung des Ausschusses bestehe die Möglichkeit, diese zu bestätigen bzw. Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorzunehmen.

Fortführend teilt die Ausschussvorsitzende mit, dass der Punkt 5.2 auf Wunsch der Antragstellerin bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur zurückgestellt werde.

Der geänderten Tagesordnung wird mehrheitlich zugestimmt.

zu 3 Bekanntgabe der Festivalförderung 2020

Zunächst übernimmt Frau Aubel das Wort und bedankt sich bei der Fachjury für die ehrenamtliche Arbeit und das abgegebene Votum zur Förderung der Festivals.

Frau Chwalisz (Vorsitzende der Fachjury für Festivalförderung) stellt die Empfehlungen der Fachjury vor.

Sie informiert über den erstellten Kriterienkatalog, der als Grundlage für die Auswahl und Bewertung der geförderten Festivals diene. Fortführend teilt sie mit, dass insgesamt 22 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 442.000 € eingereicht wurden. Davon hat die Jury 10 Anträge zur Förderung ausgewählt und die zur Verfügung stehenden Mitteln i.H.v. 200.000 € entsprechend verteilt.

Auf die Anfrage von Frau Armbruster, ob die nicht geförderten Festivalanträge aufgrund der fehlenden Förderwürdigkeit oder der fehlenden finanziellen Mittel keinen Zuschlag erhalten haben, antwortet Frau Aubel, dass bei der Entscheidung beide Aspekte eine Rolle gespielt haben. Sie bemerkt, dass man nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung habe, um alle Festivals zu fördern.

Abschließend wendet sich Frau Pöller an Frau Chwalisz mit der Bitte, den Kriterienkatalog zur Verfügung zu stellen.

Die vorgestellte Festivalförderung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

zu 4 Vorstellung Kammerakademie Potsdam

Herr Hollensteiner (Geschäftsführer der Kammerakademie) stellt anhand einer Präsentation (siehe Anlage zur Niederschrift) die Kammerakademie vor und gibt einen Einblick in die Geschichte, Entwicklung und aktuellen Aktivitäten der Potsdamer Orchesters.

Die Ausschussmitglieder loben den hohen inhaltlichen Anspruch, die Qualität und das gesellschaftliche Engagement der Kammerakademie.

zu 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 5.1 Bebauungsplan Nr. 78 "Französische Straße/Quartier Français", 1. Änderung, Teilbereich Am Kanal/Französische Straße - Aufstellungsbeschluss, Beschlusspunkt 4 - Erhalt des Kunsthauses "sans titre"

Vorlage: 19/SVV/1239

Einreicher: Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Frau Holtkamp (Bereichsleiterin Verbindliche Bauleitplanung) stellt die Mitteilungsvorlage vor und berichtet, dass man weiterhin das Ziel der Erhaltung des Kunsthauses „sans titre“ und die Integration in die geplante Neubebauung an der Französischen Straße verfolge.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 5.2 Wettbewerb 'Kunst im Kreisverkehr'

Vorlage: 19/SVV/0809

Einreicher: Kathleen Krause, Ortsvorsteherin Golm
FA, KA

Die Vorlage wird bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur zurückgestellt.

zu 5.3 Strategischer Eckwertebeschluss für die Planung des Doppelhaushaltes 2020/2021 und die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024

Vorlage: 19/SVV/1174

Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsstelle 103

Die Ausschussvorsitzende informiert, dass 4 Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge vorliegen.

Nach einem kurzen Austausch zur Vorgehensweise, stellt Frau Pöller die eingereichten Anträge nacheinander zur Abstimmung:

1. Ergänzungsantrag der Fraktion „DIE aNDERE“:

Zustimmung: **1**

Ablehnung: **1**

Enthaltung: **4**

2. Änderungsantrag der Fraktion „Freien Demokraten“:

Zustimmung: **1**

Ablehnung: **6**

Enthaltung: **0**

3. Änderungsantrag der Fraktionen „SPD“, „Bündnis 90/ Die Grünen“, „Die LINKE“

Zustimmung: **5**

Ablehnung: **0**

Enthaltung: **2**

4. Änderungsantrag der Fraktion „AfD“

Zustimmung: **1**

Ablehnung: **6**

Enthaltung: **0**

Damit werden die Änderungsanträge der Fraktionen „SPD“, „Bündnis 90/ Die Grünen“, „Die LINKE“ angenommen und der Beschlusstext entsprechend angepasst.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die aus den Allgemeinen Finanzierungsmitteln als Finanzrahmen abgeleiteten Strategischen Eckwerte je Geschäftsbereich für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 sowie für die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024 (siehe Anlage, Tabelle 2). Leitgedanke bei der Ableitung ist die Sicherstellung der dauerhaften Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Potsdam.
2. Es gelten die folgenden fünf strategischen Themenfelder, welche innerhalb der Eckwerte finanziell zu berücksichtigen sind:
 - Die Landeshauptstadt Potsdam als **bürgernahe Dienstleisterin und attraktiver Arbeitgeberin und Dienstleister**
 - ~~Umweltgerechte~~ **Klimaschutz und umwelt- und sozialgerechte Mobilität**
 - Bezahlbares Wohnen und nachhaltige Quartiersentwicklung, **sozialer Ausgleich und gleichwertige Lebensverhältnisse in den Stadt- und Ortsteilen**
 - Moderne Bildungsinfrastruktur
 - Konzeptionierung, Entwicklung und Erstellung einer 10-Jahres-Investitionsplanung für die Landeshauptstadt Potsdam
3. Unter Einhaltung dieser finanziellen und strategischen Vorgaben wird dem Investitionshaushalt 2020/2021 und der mittelfristigen Investitionsplanung bis 2024 jeweils jährlich ein Eigenmittelanteil von rd. 40 Mio. EUR (kumuliert: 200 Mio. EUR) zur Verfügung gestellt.
 - a. **Diese erhöhten, teilweise nicht gebundenen Eigenmittel sollen insbesondere folgende investiven Schwerpunktsetzungen in den**

Jahren von 2020 bis 2024 dienen:

- **Aktive Liegenschaftsstrategien / Grundstücksankäufe**
- **Öffentlicher Personennahverkehr**
- **Radwege / Radverkehr**
- **IT und Schul-IT**
- **Bildungsinfrastruktur / Schulen, Schulsport, Schulausstattung**
- **Schaffung guter Arbeitsbedingungen (u.a. Verwaltungsgebäude)**
- **Stadtentwicklungsmaßnahmen Potsdamer Süden**

b. Der Klimaschutz ist ein herausgehobenes und sämtliche städtische Aufgaben umfassendes Ziel. Daher erfolgt im Vorbericht zum Haushaltsentwurf 2020/2021 eine gesonderte Darstellung und Berichterstattung, welche finanziellen Ressourcen in den einzelnen Produkten und in den Investitionsmaßnahmen der Geschäftsbereiche für die Erreichung dieses Zieles vorgesehen sind.

4. ~~Zur notwendigen Absicherung pflichtiger Leistungen können haushaltsneutrale Umschichtungen zwischen den Geschäftsbereichsbudgets vorgenommen werden.~~ **Haushaltsneutrale Umschichtungen zwischen den Geschäftsbereichsbudgets können im Rahmen der konkretisierenden Haushaltsplanung vorgenommen werden. Die Pflichtleistungen sind dabei zu sichern. Auch Mittel für freiwillige Leistungen sollen möglichst mit ansteigenden Bedarfen dem Bevölkerungswachstum erhöht werden.**
5. Zur Absicherung und Aufrechterhaltung eines möglichst breiten kommunalen Leistungsangebotes sind Ertragsmöglichkeiten adäquat auszuschöpfen.
6. Etwaige Veränderungen bei nicht zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen gegenüber dem Planungsstand dieses Eckwertebeschlusses ermächtigen nicht zur Planung zusätzlicher zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen.
7. Die Anstrengungen zur freiwilligen Haushaltskonsolidierung (siehe Beschluss der StVV vom 07.03.2018 DS 17/SVV/0953) werden mit dem Schwerpunkt Aufgabenkritik fortgeführt.

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der geänderten Vorlage zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	0
Stimmhaltung:	2

zu 5.4 Untersuchung zu den Folgen einer dauerhaften Nutzung des Rechenzentrums

Vorlage: 19/SVV/1326

Einreicher: Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Herr Kümmel (Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt) stellt anhand der Präsentation (Anlage zur Niederschrift) die Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung zu einer dauerhaften Nutzung des Rechenzentrums vor. Er betont, dass die Ergebnisse allein auf eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung gerichtet sind und es allein das Ziel war, die Kosten für die möglichen Varianten des Umgangs mit dem Bestandsgebäude des Rechenzentrums zu ermitteln.

Auf Anfrage zu der Querfinanzierung und der errechneten Durchschnittsmieten antwortet Herr Kümmel, dass es sich um kalkulatorische Zahlen bzw. notwendige Annahmen handele, um die möglichen Varianten in 30 Jahren zu refinanzieren.

Auf Nachfrage von Frau Zalfen antwortet Herr Kümmel, dass die Kosten für den kompletten Abriss des Rechenzentrums und die Gestaltung der damit freiwerdenden Platzanlage der Plantage auf 4 Mio. € geschätzt wurden. Eine Markterkundung für das Gebäude sei nicht erfolgt, was aber auch nicht der Auftrag war.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 5.5 Räume für Kulturschaffende und Kreative - Beschluss zur Anhandgabe Grundstück ehem. Feuerwache/Langer Stall sowie Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 "Neuer Markt/Plantage"

Vorlage: 19/SVV/1275

Einreicher: Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung SBWL, KA, HA

Herr Kümmel (Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt) berichtet, dass das Auswahlgremium, welches aus den Vertretern der Kultur- und Kreativwirtschaft, der Stadtverordnetenversammlung, der Landeshauptstadt Potsdam und dem Sanierungsträger Potsdam gebildet wurde, entschieden habe, dass das künftige Kreativzentrum vom Projektbüro „Glockenweiß“ entwickelt werde. Das gewählte Konzept sehe sehr viel mehr Nutzungsfläche für die kleinteilige Kultur- und Kreativwirtschaft vor, als die von der Stadt geforderten Quadratmeter. In insgesamt drei Bauabschnitten solle das Gelände bis zum Jahr 2023 bebaut werden.

Frau Armbruster plädiert ausdrücklich dafür, der Vorlage zuzustimmen. Frau Hüneke schließt sich der Meinung an und bezeichnet das neue Konzept des Rechenzentrums als „Wunderwerk“, das mehr geförderte Flächen, Flexibilität, Lebendigkeit und Vielfalt anbiete.

Herr Dr. Scharfenberg dagegen äußert sich skeptisch zum Konzept. Er gibt zu bedenken, ob so ein großes Projekt in der kurzen Zeit zu realisieren sei. Darüber hinaus bringt er im Namen der Fraktion „Die Linke“ einen Änderungsantrag ein, der beinhaltet, dass die Mindestfläche und die Miethöhe grundbuchlich zu sichern seien und der Oberbürgermeister zur jährlichen Berichterstattung verpflichtete werde.

Im Rahmen einer Diskussion und nach Abstimmung mit Herrn Kümmel einigen sich die Ausschussmitglieder darauf, dem Punkt 2 des Änderungsantrages

zuzustimmen. Die im Punkt 1 des Antrages geforderte Sicherheit bzw. der Grundbucheintrag wird von Herrn Kümmel bei der Beratung im Hauptausschuss zu dieser Vorlage noch einmal erläutert.

Frau Struck macht darauf aufmerksam, dass die barrierefreie Gestaltung des Zentrums zu sichern sei, um Menschen mit Beeinträchtigungen den Zugang zum Gebäude zu ermöglichen.

Im Anschluss übernimmt Frau Pöller das Wort und teilt mit, dass sie sich gegen den Beschluss ausspreche. Fortführend erklärt sie, dass sowohl sie als auch ihre Fraktionskollegen grundsätzlich gegen den Verkauf von städtischen Grundstücken seien.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1) Für das Grundstück ehem. Feuerwache/Langer Stall erfolgt die Anhandgabe entsprechend der Empfehlung des Auswahlgremiums vom 14.11.2019 an die Glockenweiß GmbH.

Sofern der Bieter von seinem Angebot zurücktreten sollte, sollen Verhandlungen mit dem von der Auswahlkommission bestimmten Nachrücker Euroboden GmbH aufgenommen werden.

- 2) Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des KreativQuartiers zu schaffen, wird der Oberbürgermeister beauftragt den Bebauungsplan Nr.1 "Neuer Markt/Plantage" für den Bereich des künftigen Kreativquartiers zu ändern.

Die Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 "Neuer Markt/Plantage" erfolgt nach § 13a BauGB.

- 3) **Der Oberbürgermeister berichtet der Stadtverordnetenversammlung nach dem ersten Jahr der Vermietung jährlich über die Vermietungssituation und über den Anteil der mietpreislich gebundenen Nutzung unter Angabe der konkreten Flächen.
Diese Berichterstattung ist nach Ablauf der zwanzigjährigen Bindungsfrist fortzuführen.**

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der geänderten Vorlage zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	1
Stimmenthaltung:	1

zu 6 Mitteilungen der Verwaltung

Die Verwaltung teilt auf Nachfrage von Herrn Reich mit, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur am 13. Februar 2020 über den aktuellen Stand zum Thema Dreijahresverträge berichtet wird.

zu 7 Sonstiges

Frau Pöller stellt zwei Termine für den geplanten Workshop zur Abstimmung:

- den 19.02.2020 – 9 Zustimmungen
- den 17.03.2020 – 9 Zustimmungen.

Nach einem kurzen Austausch wird entschieden, dass der Workshop am 19.02.2020 um 17:00 Uhr stattfindet. Die Ausschussmitglieder werden entsprechend eingeladen.

Jenny Pöller
Vorsitzende des Ausschusses
Für Kultur

Magdalena Sbaghdi
Schriftführerin